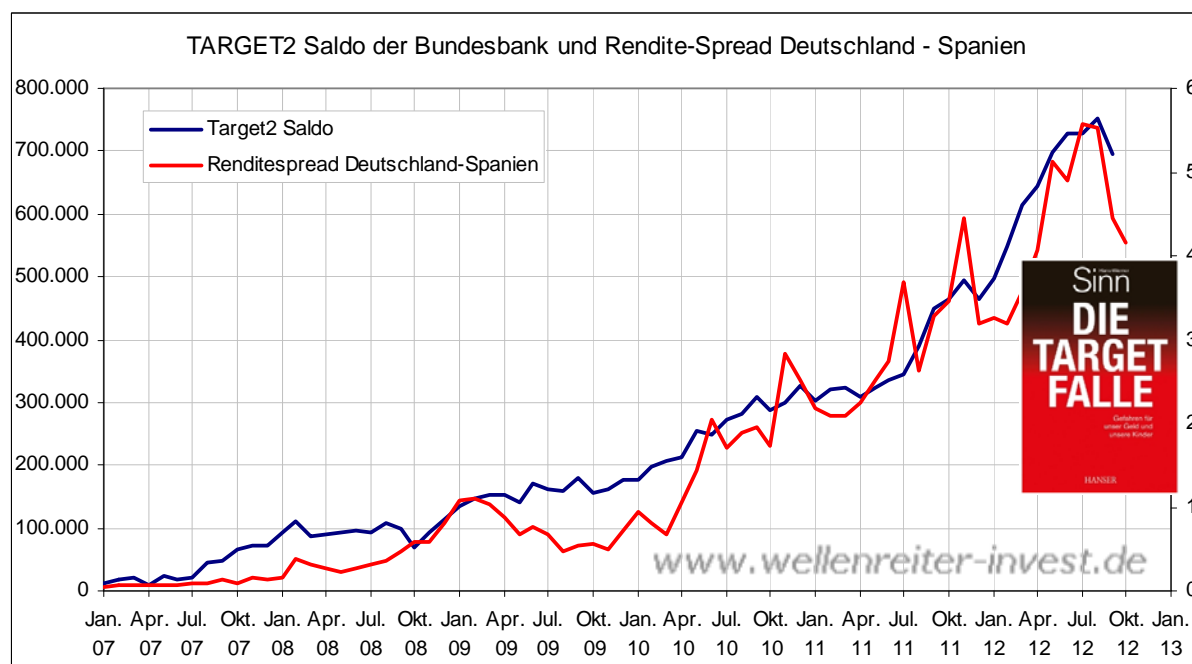


Dienstag, den 9. Oktober 2012

Hans Werner Sinn stellte gestern sein Buch "Die Target-Falle" vor. Pünktlich zum Vorstellungstermin veröffentlichte die Bundesbank eine Statistik, wonach der Saldo von 751 Mrd. Euro (August) auf 695 Mrd. Euro (September) schrumpfte.



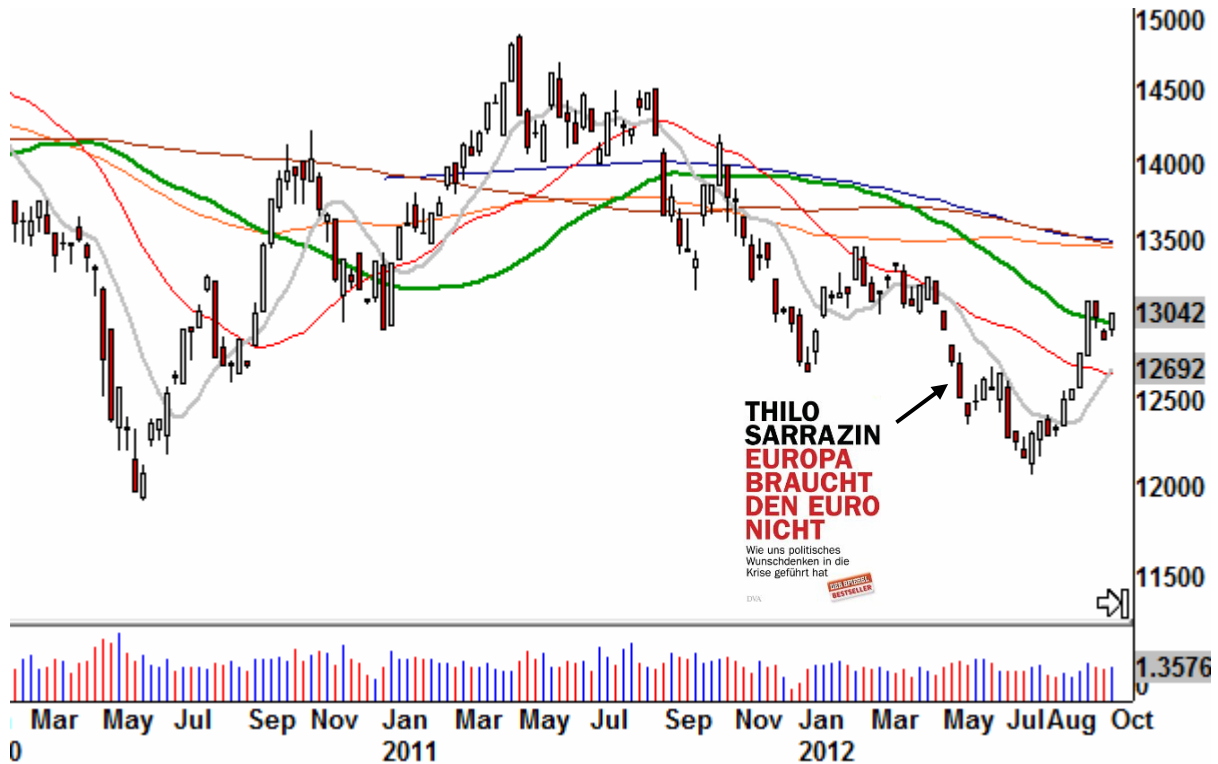
Die Target2-Salden sind ein Indikator für die Kapitalflucht aus den Defizitländern. Sie sind damit ein Vertrauensindikator. In Zeiten vor der Finanzkrise haben Banken aus dem Norden Europas den Banken im Süden Geld geliehen. Diese Funktion übernahm die EZB. Die Forderungen der Bundesbank - ausgedrückt durch den Target2-Saldo - sind eine Folge dieses Prozesses.

Der im Chart eingezeichnete Rendite-Spread Deutschland-Spanien ist ebenfalls ein Vertrauensindikator. Der Spread erreichte im Juli/August seinen höchsten Stand. Er fiel innerhalb von zwei Monaten von 5,5 auf 4,1 Prozentpunkte.

Wie so häufig in der Geschichte der Finanzmärkte dürfte das Erscheinen dieses Buches eine wichtige Wendemarke markieren. Alle im Buch enthaltenden Statistiken haben den positiven Knick nicht drin. Dort werden lineare Phänomene beschrieben, aber wohl kaum Wellenmuster.

"Europa braucht den Euro nicht", titelte der in Gera geborene Thilo Sarrazin. Das Werk erschien am 22. Mai 2012 (siehe Pfeil folgender Chart).

Euro/Dollar Wochenchart



Zwar bezeichnete das Erscheinen des Buches nicht direkt das Euro-Tief, aber das Mai-Tief (1,2357) fand nur eine Woche später statt. Das Verlaufstief wurde am 24. Juli bei 1,2071 notiert. Aktuell notiert der Euro/Dollar nahe 1,30.

Fazit: Das Erscheinen von Büchern zu bestimmten Fachthemen ist der letzte Schritt einer zeitlichen Entwicklung. Häufig hat sich der Autor vorab längere Zeit mit seinem Thema beschäftigt. Verlage wissen, dass Zeitfenster für interessante Fachthemen nicht beliebig lang sind. Das Zeitfenster für das Interesse der Öffentlichkeit am Zustand des Euro hat sich genauso zu schließen begonnen wie dasjenige zum Thema Target2. Zeitfenster können sich wieder öffnen, aber wahrscheinlich werden im kommenden Jahr andere Themen an Bedeutung gewinnen. Deshalb: Das Timing von Hans-Werner Sinn ist gut, aber nicht perfekt. Vor einigen Monaten wurde das Thema heißer diskutiert.

Bonmot am Rande: Das in Deutschland viel diskutierte Buch "Deutschland schafft sich ab" von Thilo Sarrazin erschien am 30. August 2010. Vorab-Auszüge erschienen in der Bild-Zeitung ab dem 23. August 2010. Am 27. August 2010 hielt Ben Bernanke seine berühmte Jackson-Hole-Rede, in der er QE2 ankündigte.

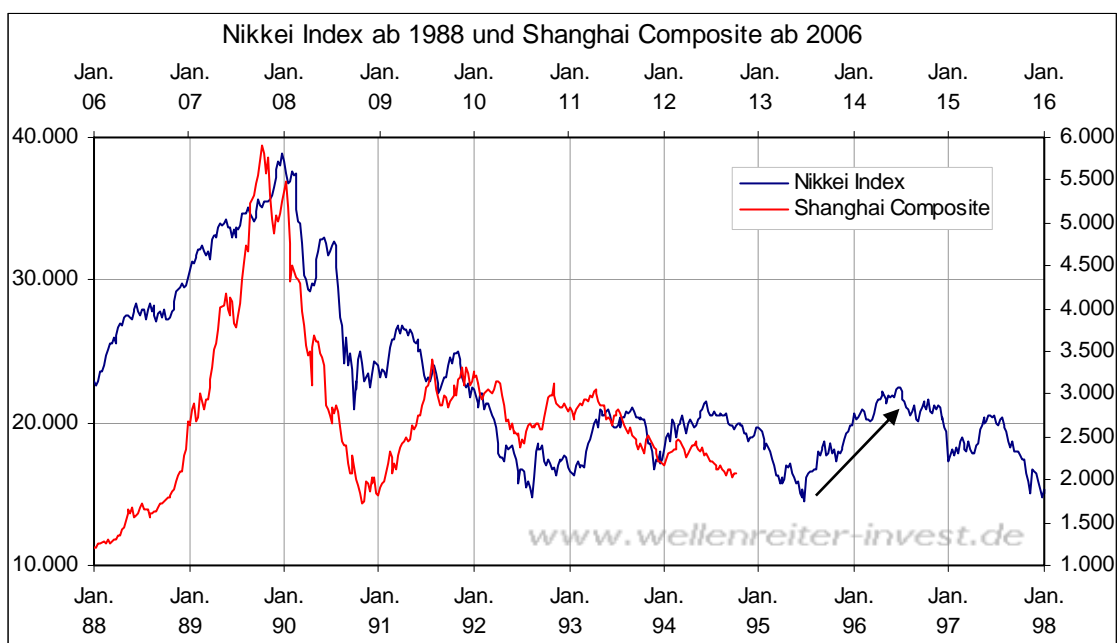
Nach dem Ende der "Goldenen Woche" wurde am Montag der Handel an der Shanghaier Börse wieder aufgenommen. Heute früh befindet sich der Index bei 2.110 Punkten und damit 1,7% im Plus.

Shanghai Composite Index Tageschart



Der Abwärtstrend bleibt intakt, so lange die Marke von 2.135 Punkten (blaue Linie obiger Chart) nicht überwunden werden kann. Hoffnung auf ein vorläufiges Ende der Abwärtsbewegung besteht insofern, als dass die bisherigen Tiefpunkte mit hohem Volumen einhergingen (siehe Pfeile obiger Chart).

Was uns stutzig macht, ist der Umstand, dass nahezu der gesamte Konsensus auf ein Comeback Chinas setzt.



Geht man davon aus, dass ähnlich wie im Nikkei-Index 1989/90 im Shanghai Composite Index Ende 2007 eine Blase geplatzt ist, so wäre nach dem Blasenverlaufsmuster ein Comeback Chinas erst ab dem Sommer 2013 zu erwarten (siehe Pfeil obiger Chart). Eine leichte Erholung von jetzt bis zum Jahresende würde "im Ablaufplan" liegen. Ab Januar würde es dann richtig kritisch für China werden. Aufgrund unseres "Contrarian-Spirits" neigen wir dazu, einem solchen Verlauf durchaus eine Chance zuzubilligen.

Heute um 18:00h werde ich einen Vortrag bei der VTAD-Hannover (Crowne Plaza Hotel) halten. Wellenreiter-Abonnenten haben die Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme. Bitte vorher unter rm.hannover@vtad.de bei Oliver Paesler anmelden. Ich freue mich auf eine rege Diskussion.

Zu den Märkten.

464 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 175 Mio., das Abwärtsvolumen 281 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 38% vom Gesamtvolumen. 126 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.584 Punkten um 27 Zähler tiefer (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.456 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3112,35 Punkten um 24 Punkte (-0,8%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.057 Punkten.

Größte Gewinner: Transports; Größte Verlierer: Hausbau, Techwerte

Der T-Bond Future endete bei 147,50 Punkten (148,81).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,43 Punkten (79,44).

Crude Öl notiert bei 89,88 (91,71) und US-Erdgas bei 3,40 Dollar (3,41).

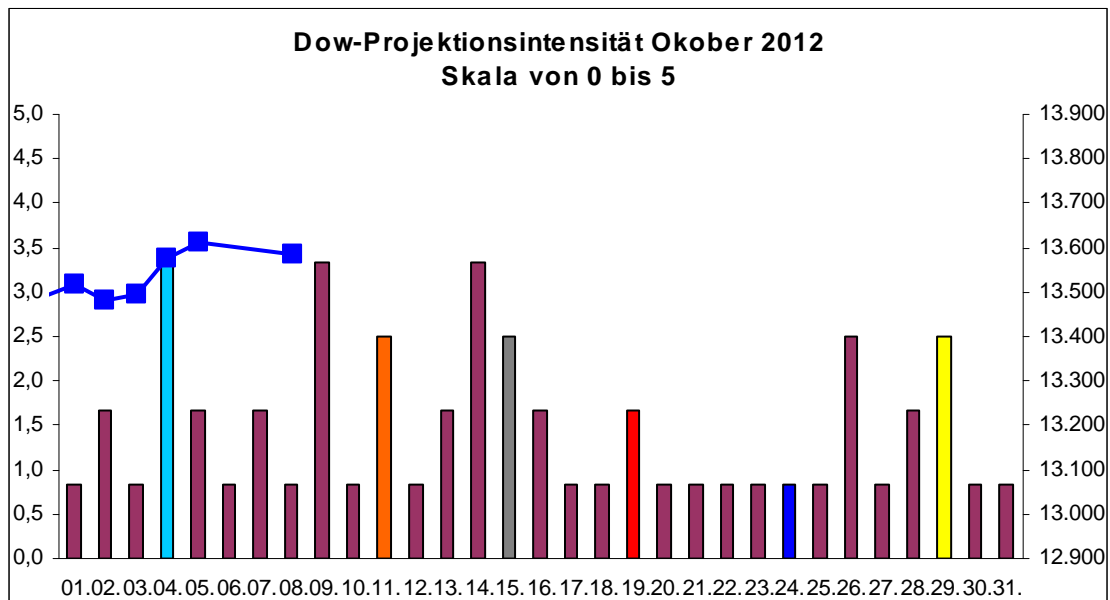
Der Goldpreis notiert bei 1778,60 Dollar/Unze (1794,10). Gold in Euro liegt bei 1.364.

Silber befindet sich bei 34,52 Dollar (35,04).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,6% auf 510,73 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 190,08 Punkten. Newmont Mining verlor 9 Cent und endete bei 55,76.

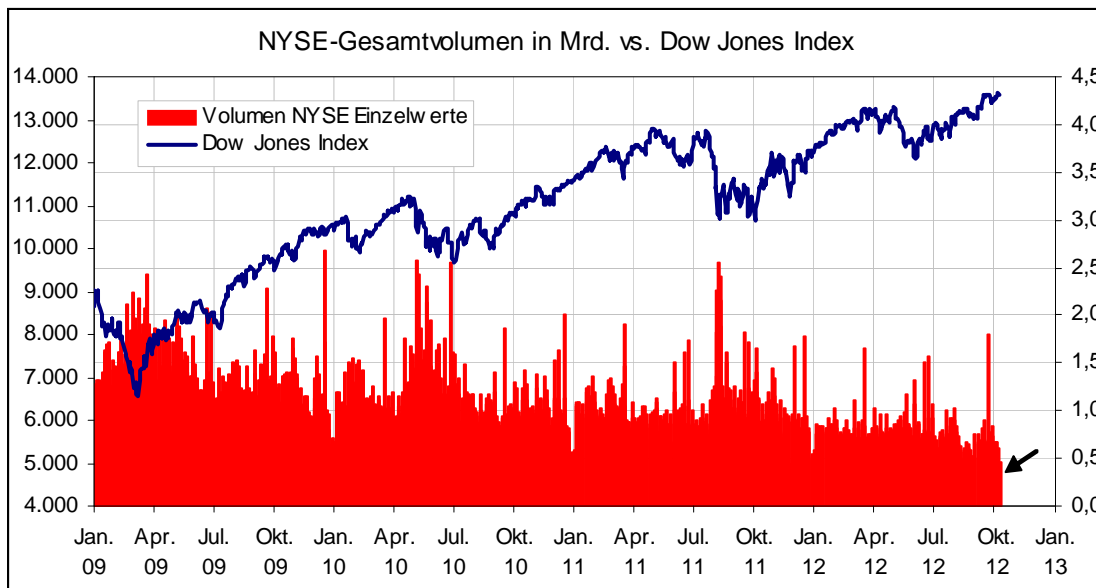
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,4% auf 15,11 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 4,25. Der ISEE schloss mit 112.

Zeitprojektionstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der "Horror-Abwärtstrip" des Handelsvolumens setzte sich gestern fort. Mit 464 Mio. an der NYSE gehandelten Aktien wurden die niedrigen August-Werte unterboten. Selbst um Weihnachten/Neujahr 2011/12 herum wurde nicht ein einziger Tag mit einem derart niedrigen Volumen gezählt. Das Volumen des gestrigen Handelstages haben wir auf dem folgenden Chart mit einem Pfeil bezeichnet.



Die Märkte befinden sich seit Freitag in einer "natürlichen" Pullback-Situation, denn ein Pullback vom Jahreshoch ist normal. Dieser Pullback erfolgt mit extrem niedrigem Volumen. Ein solches Marktverhalten ist solange bullish, so lange die Bären es nicht schaffen, den Markt mit höherem Volumen zu drücken. Danach sieht es momentan nicht aus.

In den vergangenen Wochen haben sich hohe Werte der OEX-Put-Call-Ratio nicht in Abwärtsbewegungen umgemünzt. Gestern wurde mit 4,25 erneut eine hohe OEX-PCR erzielt. Unsere Momentum-Indikatoren befinden sich in einem neutralen Bereich, sie sind weder überkauft noch überverkauft.

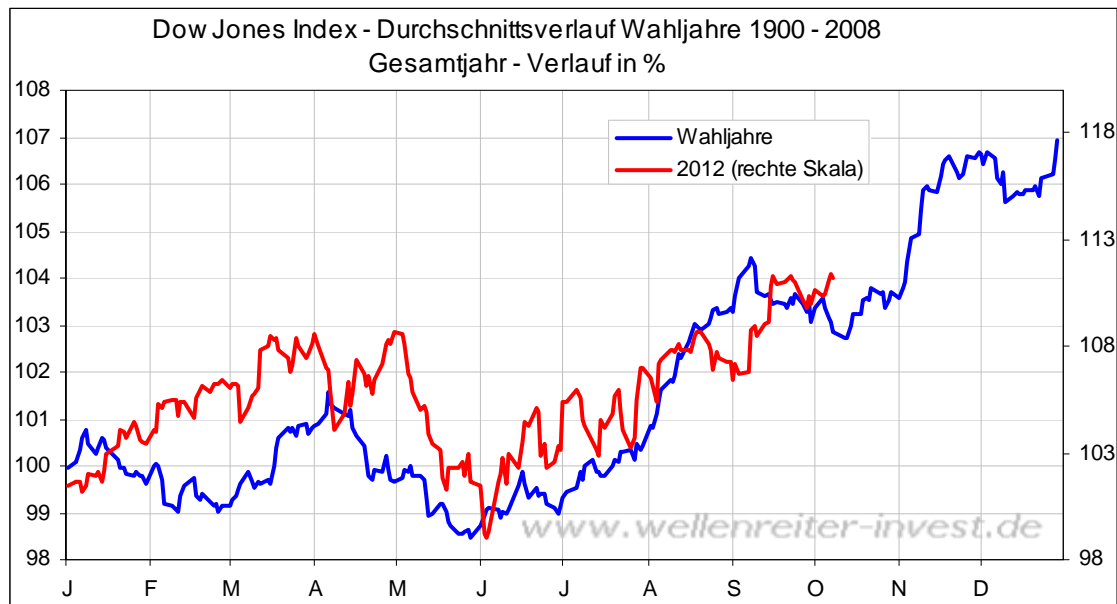
Der Transportindex konnte gestern gegen den Markttrend zulegen. Der Dow Jones Industrial Index stieg am Freitag und verlor am gestrigen Montag lediglich marginal.

Dow Jones Index Tageschart



Bei Überwindung der Marke von 13.650 Punkten (obere blaue Linie obiger Chart) erscheint ein Anstieg auf 14.000 Punkte realistisch. Das Allzeithoch des Dow befindet sich bei 14.200 Punkten. Würde die Marke von 14.000 Punkten überwunden werden können, so wäre das Allzeithoch ein naheliegendes Ziel.

Das Wahljahresmuster unterstützt einen solchen Verlauf bis in den November hinein, auch wenn bis Mitte Oktober eine Fortsetzung des Pullbacks möglich erscheint.



Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Der Stopp-Loss verbleibt bei 1.429 Punkten im S&P 500 auf Schlusskursbasis. Sollte der S&P 500 dorthin zurückfallen, könnte man nicht mehr von einem Pullback sprechen.

Absacker

Mein gestriges Interview mit dem Deutschen Anleger Fernsehen.

<http://tinyurl.com/8lw8aw6>

Termine

Robert Rethfeld:

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.